

Pflegeerrat Schleswig-Holstein · F. Vilsmeier · Daldorfer Straße 2 · 24635 Rickling

Pressemitteilung

Via E-Mail

Vorsitzender
Frank Vilsmeier
BFLK Schleswig-Holstein/Hamburg
Psychiatrisches Zentrum
Daldorfer Straße 2
24635 Rickling

Telefon 04328 – 18-344
Telefax 04328 – 18-369
vilsmeier.frank@psychiatrischeszentrum.de

Aufwertung der Pflege in Schleswig-Holstein

Dienstag, 26. Sept. 2012

Zur Landtagsdebatte am 26.9.12 sagt der Pflegeerrat Schleswig-Holstein:

Rickling, 26.09.2012 - Mit dem Regierungswechsel haben die drei Regierungsparteien SPD, Bündnis90/Die Grünen und der SSW einen deutlichen Richtungswechsel in der pflegerischen Versorgung beschlossen. *„In der heutigen Debatte im Landtag zeigt sich, dass die Parteien endlich die Pflegethemen in Schleswig-Holstein aktiv behandeln!“*, so der Landespflegeerrat. SPD, Grüne, SSW haben ihre Absichten bekräftigt. Im Koalitionsvertrag sind die Themen vereinbart. Jetzt macht sogar die CDU einen Schritt nach vorne und will *„...die Errichtung der Pflegekammer rechtlich prüfen lassen.“* Das ist jedoch bereits vor 4 Jahren geschehen. Professor Igl, Kiel, hat in seinem Buch *„Weitere öffentlich-rechtliche Regulierung der Pflegeberufe und ihrer Tätigkeit“* (Urban Fischer, 2008) alles dazu gesagt. Die Selbstverwaltung der Pflege kann und muss errichtet werden, so wie es der Koalitionsvertrag vorsieht!

Die Ausbildungsumlage in der Altenpflege ist überlebenswichtig! Wer in der Altenpflege nicht ausbildet, hat weniger Kosten und kann günstigere Preise anbieten als die Ausbildungseinrichtungen. Die Ausbildung wird gegen den Wettbewerb im Pflegemarkt ausgespielt. Das darf so nicht weitergehen. In der Ausbildung der Gesundheits- und Krankenpflege gibt es diese Ausbildungsumlage bereits seit Jahren. Mit hohem Erfolg! *„Es kann nicht sein, dass die Einrichtungen und deren Auszubildende dadurch bestraft werden, dass sie ausbilden. Es ist eine Ausbildungsoffensive notwendig, die dafür sorgt, dass die Pflege von morgen noch stattfinden kann“*, sagt Vilsmeier vom Landespflegeerrat .

**Berufsverband
Kinderkrankenpflege
Deutschland e.V.
BeKD**

**Bundesfachvereinigung
Leitender Krankenpflegepersonen
der Psychiatrie e.V.
BFLK**

**Bundesverband Lehrende
Gesundheits- und Sozialberufe e.V.
BLGS SH**

**BUNDESVERBAND
PFLEGEMANAGEMENT**

**Deutscher Berufsverband
für Pflegeberufe Nordwest e.V.
DBfK**

**Deutsche Gesellschaft für Fach-
krankenpflege und Funktionsdienste
DGF**

**DRK Schwesternschaften
Nord Regionalgruppe
DRK-Schw-Nord**

**Verband der Pflegedirektoren
der Unikliniken
VPU**

Private Berufshaftpflichtversicherungen weigern sich zunehmend, Pflegepersonen zu versichern. Auch das zeigt, in der Pflege gibt es eine Reihe gefahrgeneigter Tätigkeiten und Aufgaben. Das Vermögen mit der Sprache des Berufes Pflege vertraut zu sein, geht weit über das von der CDU geforderte Sprachniveau, „*welches ...nicht höher liegt als bei einer Einbürgerung*“, hinaus. Das ‚Zertifikat Deutsch für den Beruf‘ entspricht der vierten Stufe (B2) auf der sechsstufigen Kompetenzskala des Gemeinsamen europäischen Referenzrahmens für Sprachen und setzt eine selbständige Sprachbeherrschung voraus. Der Pflegerat Schleswig-Holstein fordert „*ein für die jeweiligen Aufgaben der Pflege angemessenes Sprachvermögen*“, nur so wird es eine sichere Pflege geben.

Darüber hinaus wird die Reform der Pflegeausbildungen zu einem einheitlichen Pflegeberuf parteiübergreifend unterstützt. Gut auch die angestrebten Differenzierungsmöglichkeiten bis hin zu einem Studium Pflege. Dazu bedarf es eines abgestimmten Vorgehens. Es ist z.B. ein Übel, dass in den letzten Jahren für die Lehre an Pflegeschulen angehende Pflegepädagoginnen und Pflegepädagogen ein Studium in Nordrhein-Westfalen oder anderswo machen müssen, um hier anerkannt zu werden und es entsprechende Angebote in Schleswig-Holstein oder Hamburg nicht gibt. Letztlich wird es dann irgendwann auch keine Lehrerinnen und Lehrer für die Pflege in Schleswig-Holstein mehr geben.

Mit freundlichen Grüßen



Frank Vilsmeier

1. Vorsitzender

Der Pflegerat Schleswig-Holstein

ist der Landesverband der berufsständischen Vereine und Verbände für die Pflegeberufe in Schleswig-Holstein. Wir kooperieren mit dem Deutschen Pflegerat (www.deutscher-pflegerat.de)

Der Pflegerat wurde 2008 von der Kooperation der Pflegeverbände gegründet, um die berufsständischen Positionen der Pflegeorganisationen einheitlich darzustellen und deren politische Arbeit zu koordinieren.

Als Partner der Selbstverwaltung im Gesundheitswesen vertritt der Landespflegerat die Beschäftigten der Pflege. Über die berufliche Interessenvertretung in Gesellschaft und Politik hinaus, ist der Einsatz für eine gute, qualitätsorientierte gesundheitliche und pflegerische Versorgung der Bevölkerung oberstes Anliegen des Pflegerates.

Vorstand

Vorsitzender: Frank Vilsmeier (BFLK)

Stellvertretende Vorsitzende: Iris Gebh (BLGS SH) und Christian de la Chaux (Bundesverband Pflegemanagement)

Daldorfer Straße 2, 24635 Rickling

Tel.: 04328 18-728, Mail: vilsmeier.frank@psychiatrischeszentrum.de